

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0051/2017
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	05.07.2017
Verkehrsversuch für doppeltes Linkskabbiegen von der Sulzbacher und Bayreuther Straße in den Altstadttring		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Babl, Wolfgang		
Beratungsfolge	26.07.2017	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt einen auf mindestens 6 Monate befristeten Verkehrsversuch für doppeltes Linksabbiegen von der Sulzbacher und Bayreuther Straße in den Pfalzgrafenring gemäß Anlagen 1 und 2.

Über das Ergebnis des Verkehrsversuchs ist bei der nächstmöglichen Verkehrsausschuss-Sitzung zu berichten.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

In den südlichen Einmündungsbereichen der Sulzbacher und der Bayreuther Straße in den Pfalzgrafenring (Altstadtring) bilden sich in den Spitzenzeiten des Verkehrs regelmäßig Staus im Bereich der Linksabbiegespuren. Besonders kritisch ist das bei der Sulzbacher Straße, weil die Linienbusse wegen der langen Ampelwartezeiten häufig nicht zum allgemeinen Umsteigezeitpunkt am Busbahnhof eintreffen.

Eine deutliche Bevorzugung der einmündenden Straßen in den Pfalzgrafenring durch entsprechende Ampelschaltungen ist wegen des dortigen überaus starken Verkehrs nicht möglich, ohne Staus auf dem Altstadttring zu verursachen. Der Abschnitt des Pfalzgrafenrings zwischen Bayreuther Straße und Ziegeltorplatz ist mit ca. 32.500 Kfz/24h derzeit die am stärksten frequentierte Straße in Amberg, der westlich anschließende Abschnitt liegt derzeit auch bereits über 23.000 Kfz/24h.

Kreuzungsumbauten zugunsten höherer Leistungsfähigkeiten wären sehr aufwändig und würden bei der Bayreuther Straße Eingriffe in Privatgrundstücke erfordern. Eine schnelle Realisierung ist deshalb nicht möglich.

Aufgrund der starken (ca. 58 % des Nord-Süd-Verkehrs bei der Sulzbacher Straße) bzw. ganz überwiegenden (ca. 91 % bei der Bayreuther Straße) Linksabbieger kann durch die Ermöglichung des doppelten Linksabbiegens eine deutliche Steigerung der Leistungsfähigkeit erreicht werden, ohne die anderen Richtungen ernsthaft zu beeinträchtigen. Allerdings sind die Bereiche zwischen Südrand des Pfalzgrafenrings und den jeweiligen Mittelinseln so schmal, dass wegen der Schleppkurvenverbreiterung der Bewegungsflächen von Großfahrzeugen diese nur auf den rechten Linksabbiegespuren fahren können und die linken Linksabbiegespuren auf kleinere Fahrzeuge bis 2,8 t beschränkt werden müssen. Das erfordert eine frühzeitige zweifache Beschilderung

(Ergänzung durch: „Achtung! Geänderte Verkehrsführung!“) zur Einordnung der Kraftfahrzeuge, geänderte Richtungspfeile auf der Fahrbahn, eine Führung der beiden Linksabbiegespuren durch Markierungslinien und eine entsprechende Disziplin der Autofahrer, sonst können parallel fahrende größere Kraftfahrzeuge aneinander bzw. auf die Hochborde geraten.

Weil es in der Stadt Amberg bisher kein doppeltes Linksabbiegen gibt und besonders die enge Kurve von der Sulzbacher Straße zum Pfalzgrafenring bei dichtem Verkehr genaues Fahren verlangt, ist ein Erfolg der Maßnahme nicht sicher. Deshalb soll zunächst ein Verkehrsversuch für mindestens 6 Monate durchgeführt werden.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Ampelrückstaus für die Linksabbieger aus Richtung Norden betragen an beiden relevanten Kreuzungen in Spitzenzeiten inzwischen mehrere Ampelumlaufphasen. Für die Verbesserung der Leistungsfähigkeit für Linienbusse und alle anderen Kraftfahrzeuge soll deshalb die kostengünstigste Maßnahme des doppelten Linksabbiegens versucht werden.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

Für die (Um-)Markierungen und Beschilderungen werden Mittel der Haushaltsstelle Straßenunterhalt benötigt; derzeit ist noch eine ausreichende Deckung gegeben.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Außer dem normalen Straßenunterhalt sind bei einer Dauerlösung Mittel für die Anpassung der großen gelben Wegweisungstafeln erforderlich.

Alternativen:

Ausbauten der beiden Kreuzungsbereiche wären grundsätzlich möglich, jedoch sehr aufwändig und im Fall der Bayreuther Straße auf Grunderwerb angewiesen. Für die Linienbusse wurde eine Busbeschleunigungsmaßnahme an der Sulzbacher Straße untersucht, welche aber bei nicht übermäßig großem Zeitgewinn nach Kostenschätzung einen Mitteleinsatz von insgesamt ca. 238.000 € erfordern würde (ca. 48.000 € brutto von der Stadt Amberg, ca. 190.000 € brutto vom Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach und den Busunternehmen).

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

1. Übersichtsplan zum doppelten Linksabbiegen in der Sulzbacher Straße
2. Übersichtsplan zum doppelten Linksabbiegen in der Bayreuther Straße